

Diarrhoe in der Ferne - Typhus und Amöben?

Abstract

Es werden Ergebnisse präsentiert aus einer Studie über Durchfall bei Ausländern in Indonesien (Jakarta 2007 bis 2011) und in Ägypten (Kairo 2012 bis 2013). Beide Studien wurde in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Einheit der Marine NAMRU (NAVY Medical Research Unit) durchgeführt.

Mit ausführlichen Fragebögen wurden Essgewohnheiten, unterschiedliche Nahrungsmittel und Getränke abgefragt. Desweiteren wurden alle erkrankungsbedingten Symptome wie Fieber, Brechreiz, Bauchkrämpfe, Schwindel, Kopf- und Gelenksbeschwerden, Häufigkeit der Stuhlabsetzungen, Stuhlkonsistenz, Farbe und Geruch genau dokumentiert. Teilnehmer an den Studien waren Patienten aus den Botschaftskliniken der Bundesrepublik Deutschland (mit EU Zuständigkeit), der US Botschaft, der japanischen Botschaft sowohl in Jakarta als in Kairo und der australischen Botschaft (nur Jakarta).

Häufigste Ursache für Diarrhoe in Jakarta waren Cyclospora Infektionen, gefolgt von pathogenen E. coli Infekten, in Kairo lagen die pathogenen E. coli Erreger an erster Stelle. Verglichen zu der erwachsenen einheimischen Bevölkerung fanden sich deutlich mehr Infektionen mit Rotavirus.

Nur in ganz seltenen Fällen konnten lokal diagnostizierte Amöben- und Salmonellen Infektionen bestätigt werden, das vorort oft diagnostizierte „typhoid fever“ konnte in keinem Fall bestätigt werden.

Als antibiotische stand by Behandlung in Südostasien wird nach Auswertung der Ergebnisse die Kombination Azithromycin (3 Tage, täglich 500 mg) in Kombination mit 2 g Tinidazol (Einmalgabe) empfohlen, für den Raum nördliches Afrika / Nahost empfiehlt sich Ciprofloxacin 500 mg (zweimal täglich über 5 Tage).

Dr. Klinnert